

Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



**Der Herr erlöst meine Seele
und schafft ihr Ruhe**

Psalm 55,19

Juni / Juli 2018

Monatsspruch Juni:

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13,2



Monatsspruch Juli:

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues,
solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

Monatsspruch Juli 2018

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hosea 10,12

Der große Gärtner gibt nicht auf

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten.

Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war´s! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen.

Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.



Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.

Carmen Jäger

4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Schaukasten und Website zeigen ihre Wirkung

Im Vorbeigehen entdeckte die Musik-Lehrerin Larisa Grigoryan unseren Schaukasten, entnahm daraus unsere Internet-Website, und fragte uns über die dort aufgeführte Kontakt-Adresse per E-Mail, ob wir evtl. vertretungsweise Bedarf an musikalischer Begleitung hätten.

Dies war natürlich ein willkommenes Angebot, zumal wir immer wieder Sonntage hatten, an denen unsere eigenen Pianisten nicht kommen konnten, und wir dann auf CD-Begleitung unter Regie der Gebr. Scholz ausweichen mussten.

Bald darauf fand dann ein erstes, sehr nettes, Kennenlernen zwischen Frau Grigoryan, Uta Schulze und unserer Orgel statt.

Es konnte bereits ein erster Vertretungs-Termin festgelegt werden, womit wir im Gottesdienst am 3. Juni 2018 schon davon profitieren können. Wir freuen uns darüber, und sind ganz gespannt darauf.

Gemeindeunterricht

Analog zu den Konfirmanden in der evangelischen Kirche gibt es ja bei uns den Gemeinde-Unterricht, früher auch als Religionsunterricht bezeichnet.

Zuletzt hatten wir dazu Jan-Niklas und Johannes Scholz in die Gemeinde Kassel-Möncheberg schicken können, über deren Abschluss auch im Gemeindebrief berichtet wurde.

Nun stand schon länger der Unterricht für Julian-Benedikt Scholz an, für den sich aber trotz umfangreicher Bemühungen kein ähnliches Verfahren anbot.



Als Konsequenz konnte Uta Schulze mit Lotte Roy-Ringleb vereinbaren, im Wechsel den Unterricht zu übernehmen.

Sozusagen im Crash-Kurs ist das im Allein-Unterricht mit nur einem Schüler über einen Zeitraum von 1 Jahr (statt sonst 2 Jahren) möglich, wobei allwöchentlich am Dienstag Termin sein wird.

Angefangen hat es bereits am 8. Mai mit Uta Schulze, die den gesamten Mai übernommen hat, und den Unterricht stets im Gemeindezentrum abhalten wird.

Ab Juni geht es dann im Wechsel mit Lotte Roy-Ringleb, die in ihrer Wohnung unterrichten wird, weiter. Nach einem angenehmen Start sind wir guter Hoffnung auf eine segensreiche Arbeit.

Konfirmation

Julyan, der Sohn unserer Mieterfamilie Frantzen, konnte am 15. April 2018 seine Konfirmation feiern. Das war ein festlicher Gottesdienst in der Neustädter Kirche, bei dem auch ein Gospelchor mitgewirkt hat.

Anschließend konnte das Fest bei uns im großen Saal mit Familie und Freunden fortgesetzt werden. Dazu haben wir auch als Gemeinde ganz herzlich gratuliert, zusammen mit Segenswünschen für den weiteren Lebensweg von Julyan.



Todesfall

Wie uns nachträglich berichtet wurde, ist im März 2018 unser ehemaliges Mitglied Inge Schossau-Warmuth im Alter von 84 Jahren gestorben, nachdem noch garnicht lange vorher bereits ihr Ehemann Werner verstorben war.

Eckart Schulze



Juni 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
03.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pf. i.R. Michael Schimanski-Wulff
10.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher
17.06.	14:30	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Ralf Frieske
24.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Siegfried Schmidt-Ehl (Uslar)



Juli 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
01.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-West)
08.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)
15.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-West)
22.07.	14:30	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Ralf Frieske
29.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Ernst Schirmmacher (NOM)

8 Nachgedacht

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Exodus 33,19

Gott ist immer bei mir

Gott ist nicht zu fassen. Mose muss das erleben. Er wünscht sich so sehr, Gott sehen, berühren zu dürfen, wenigstens den Zipfel seines Gewandes, aber nein, Gott entzieht sich solchem menschlichen Begehren. Er nennt allerdings seinen Namen. Gottes Name ist Programm: Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Mose hält sein Ansinnen für eine berechtigte Forderung. Er hat schließlich eine besondere Beziehung zu Gott, hat die Gebote ausgehändigt bekommen, den Auftrag, das Volk trotz aller Widrigkeiten ins Gelobte Land zu führen. Mose hat sein Leben in den Dienst Gottes gestellt. Jetzt will er die Früchte seiner Arbeit ernten.



Gott antwortet nicht verärgert auf diese Anmaßung. Die Bibel erzählt ein wunderschönes Bild: Gott erklärt Mose, dass es einen Platz bei ihm gibt. Wenn Gott nun an diesem Felsspalt vorbeigeht, wird er seine Hand über Mose halten, bis er vorbeigegangen ist. Dann erst darf er hinter Gott hersehen. Denn das Angesicht Gottes kann kein lebender Mensch sehen.

Ich kenne das, und Sie vielleicht auch, erst hinterher habe ich bemerkt, dass Gott bei mir war, unsichtbar. Unfassbar – unbegreiflich, nicht einklagbar oder berechenbar, eben Gnade und Erbarmen ohne meinen Einfluss. Das irritiert oft. Habe ich nicht irgendwie Anspruch auf Gottes Schutz, zähle ich nicht zu seinen Kindern, kann ich nicht erwarten, dass er mir hilft?

Gott ist nicht zu fassen, nicht einmal ganz zu erfassen, nur zu glauben.

Carmen Jäger

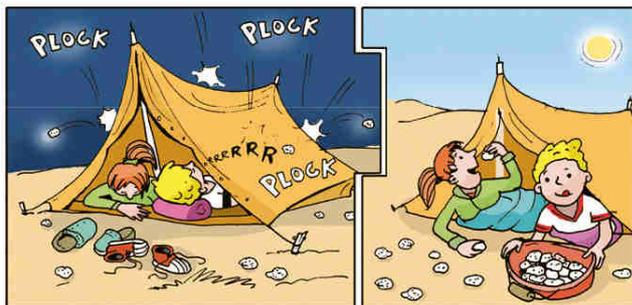


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

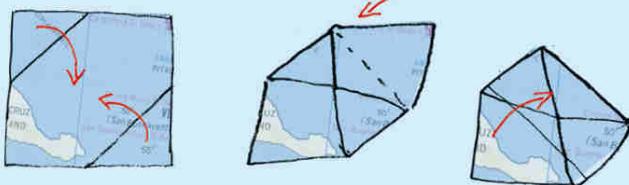


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. **(2. Buch Mose, Kapitel 16)**



**Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!**

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Rätselauf Lösung: Schule

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Nachruf

Am 17. April wurde unser Gemeindemitglied

Hilde Rau

in Meimbressen beerdigt.

Nachdem sie aus gesundheitlichen Gründen in ihrer eigenen Wohnung nicht mehr zurecht kam, ist sie in der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen versorgt worden. Dort, wo sie selbst früher einmal als Pflegerin gearbeitet hatte.

Einige Gemeinde-Mitglieder haben an der Beerdigung teilgenommen, zu deren Ansprache und Gestaltung wir Michael Schimanski-Wulff gewinnen konnten. Letzterer hatte sich als damaliger Klinikpfarrer vor 2 Jahren bereits bei uns mit einer Predigt vorgestellt.

Mit viel Aufwand hat er sich in die Lebensgeschichte von Hilde Rau eingearbeitet, sodass er für alle Teilnehmer ein sehr plastisches Bild von ihr und ihrem langen Leben wiedergeben konnte, die 92 Jahre alt wurde.

DENN KEINER LEBT SICH SELBER, UND KEINER STIRBT SICH SELBER.

LEBEN WIR, SO LEBEN WIR DEM HERRN.

STERBEN WIR, SO STERBEN WIR DEM HERRN.

DARUM: WIR LEBEN ODER STERBEN, SO SIND WIR DES HERRN.

RÖMER 14, 7-8

Nach diesem Bibelvers hat Hilde Rau ihr Leben gelebt. In ihrem oft nicht so leichten Leben hat sie immer an andere gedacht. Sie hat mit ihren Mitteln geholfen, wo es nötig war. Auch Tiere hatten in ihrem Leben Platz, weil sie die als Geschöpfe Gottes gesehen hat.

Hilde Rau und ihr Ehemann (verstorben im Jahr 1998) hatten keine eigenen Kinder. So hat sie 3 Pflegekinder versorgt und sie wie ihre eigenen Kinder geliebt. Die Gemeinde hat ihr sehr am Herzen gelegen. Auch als sie nicht mehr in der Lage war, an unseren Gottesdiensten teilzunehmen, hat sie sich nach der Gemeinde erkundigt und für sie gebetet. Nun ist sie heimgekehrt und wird sehen, an was sie ihr ganzes Leben geglaubt hat.



Uta und Eckart Schulze

Geburtstag

Am 11. März d.J. konnte Irmgard Faber ihren 80. Geburtstag feiern. Da ihr Geburtstag in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel, konnten wir ihr gleich im Gottesdienst zu diesem runden Geburtstag gratulieren und für ihr neues Lebensjahr alles Gute und Gottes reichen Segen wünschen.

Nach dem Gottesdienst hat Irmgard zu einem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Diesem Angebot sind wir gerne nachgekommen.



Klaus Weinmeister

Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister

Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Eckart Schulze, Klaus Weinmeister, Karola Wettig

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10.07.2018



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar

Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher Tel.: 05671 / 5167
Uta Schulze Tel.: 05673 / 5099829



Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2